

Deponierung wird kostenintensiver

Alternativen anstelle der Deponierung sind gefragt, denn die Entsorgung von Baurestmassen wird teurer! Aufgrund der Deponieverordnung bzw. des ansteigenden Altlastenbeitrages von 8 Euro auf 9,20 Euro per 1. Jänner 2012 wird die Deponierung zunehmend kostenintensiver. Eine mögliche Alternative stellt dabei die Recycling-Börse-Bau „RBB“ dar.

Was ist die Recycling-Börse-Bau „RBB“? Die „RBB“ ist eine Informationsplattform im Internet zur Förderung der Verwertung mineralischer Baurestmassen und startet nach ihrer Gründung vor 15 Jahren heuer neu durch. Sie soll Angebot und Nachfrage zusammenführen und vermittelt darüber hinaus Informationen, an welchem Ort, welches Material, in welcher Zeit, von wem angeboten oder gebraucht wird. Ziel der Recycling-Börse-Bau ist es, einen Beitrag zu aktivem Umweltschutz durch Reduzierung der Deponiemengen zu leisten und den wirtschaftlichen Einsatz von Recycling-

Baustoffen zu ermöglichen. Darüber hinaus ist durch die verstärkte Verwertung von Baurestmassen, neben der Rückführung in den Stoffkreislauf und der Schonung wertvoller Rohstoffe, auch mit einer Verminderung von Transportbewegungen zu rechnen. Ein großer Teil der mineralischen Baurestmassen kann verwertet werden – die Recycling-Börse-Bau kann diesen Anteil erheblich steigern helfen. Die kostenlos zugängliche Info-Plattform bietet eine Übersicht über verfügbare Recycling-Materialien, wodurch sich eine gesteigerte Markt-

transparenz ergibt. Gleichzeitig lässt sich eine Kosteneinsparung durch die verringerten Transportwege erzielen. Durch die RBB können zusätzlich neue Kontakte geknüpft und die Kommunikation verbessert werden. Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband konnte heuer einen starken Anstieg bei den Einträgen und neuen Mitgliedern beobachten, wobei dies zeigt, dass ein großes Interesse an dieser Alternative herrscht. Derzeit besteht für neue RBB-Nutzer die Möglichkeit der Gratis-Firmeneinträge in die RBB. Bis 30.6.2011 werden keine Gebühren eingehoben, danach besteht die Option auf Verlängerung der Nutzung (kostenpflichtig: Nutzungsgebühr derzeit 50,- Euro pro Kalenderjahr). Das Anmeldeformular und die Geschäftsbedingungen befinden sich unter dem Menüpunkt „Betreuung“ in der Recycling-Börse-Bau im Internet (www.recycling.or.at).

Kosten sparen durch Verwerten
Jede deponierte Tonne Bauschutt wird mit einer Finanzabgabe von derzeit 8 Euro/t (Altlastenbeitrag) belastet. Mit 2012 erhöht sich der Betrag um 15 % auf 9,20 Euro. Durch das Anbieten der Baurestmassen bzw. des Bodenaushubes auf der RBB-Website wird die Chance, Verwertungsmöglichkeiten zu finden, drastisch verbessert; damit entfällt

bei ordnungsgemäßer Verwertung die Finanzabgabe!

Aktuelle Entwicklungen im Überblick

Vor Kurzem trat die AWG-Novelle 2010 in Kraft, die eine neue Abfallhierarchie einführt und konkret die Frage des Bodenaushubes auf der Baustelle angeht – ein Recycling-Ziel von 70 % wird vorgeschrieben. Gleichzeitig wird der Bundesabfallwirtschaftsplan 2011 mit 30. Juni in Kraft treten, der eigene Kapitel für den Bau enthält (Bodenaushub, Baustoff-Recycling, Gleisschotter). Last

not least: Mit 1. Jänner trat in Wien ein neues Landesabfallwirtschaftsgesetz in Kraft, das Verpflichtungen für Bauherren hinsichtlich Schadstofferkennung und Abfallwirtschaftskonzept enthält.

BRV-Förderpreis

Der BRV ist die bundesweite Interessenvertretung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Der Verband vertritt dabei mit über 100 Baustoff-Recycling Anlagen einen sehr hohen Repräsentationsgrad an Behandlungsanlagen mineralischer Baurestmassen. Ein wichtiger Aspekt ist die

Ausbildung junger Führungskräfte im Bauwesen. Um die Intention von Jungakademikern zu stärken, sich mit diesem Themenbereich zu beschäftigen, wurde im Herbst erneut der BRV-Förderpreis ausgeschrieben. Arbeiten von Universitäten und Fachhochschulen wurden eingereicht, eine unabhängige Jury urteilte auf Basis unabhängiger Gutachter. Als eindeutiger Sieger ging dabei ein Absolvent des Masterstudienganges „Nachhaltigkeit in der Bautechnik“ des Bauingenieurstudienganges der FH-Campus Wien hervor: DI Walter Tunka behandelte ein „heißes“ Thema, da die Frage der Wirtschaftlichkeit des Baustoff-Recyclings eine grundlegende Bedeutung für die Kreislaufwirtschaft hat. Gerade die Einbeziehung von mineralischen Recycling-Baustoffen, hier Recycling-Beton, in die Betonherstellung ist für den hochwertigen Einsatz dieses Recycling-Baustoffes wichtig. Der nächste BRV-Förderpreis wird 2012 ausgeschrieben werden. Veranstaltungstipp: Der Ausbildungskurs „Abbrucharbeiten“ wird vom 12. bis 14. September 2011 in Wien abgehalten. Neben einer Einführung in das Abfallrecht werden unter anderem das AWG und wichtige Verordnungen sowie die Baurestmassentrennung behandelt. Näheres im Internet.

www.recycling.or.at
www.brv.at



Eine beeindruckende Leistungsschau der Recyclingbranche, mit starker österreichischer Beteiligung, bildete die Messe recycling aktiv, die im Messeverbund mit der TiefbauLive 2011 Mitte Mai am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden stattfand. Einen Bericht darüber finden Sie in der Schwesterzeitschrift BBB (www.bauweb.co.at).

Das Ziel der 70 % Recyclingquote wird erreicht werden, verspricht der Präsident des Österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes, Ing. Günter Gretzmacher MAS, im Rahmen einer vom BRV Anfang März 2011 organisierten Veranstaltung.



Ing. Günter Gretzmacher (Präsident BRV) und DI Martin Car (Geschäftsführer BRV) übergeben den BRV-Förderpreis an DI Walter Tunka (von links).



Fotos: Ö. BRV/APA-Fotoservice/Hautzinger / Riehl